

Thema: Wunderschön und echt nützlich – Die Vielfalt von Raps

Beitrag: 1:44 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Dass der Frühling wirklich da ist, merkt man nicht nur an den Temperaturen, sondern auch, dass es nur so spriesst an den Bäumen und auf den Wiesen. Einen ganz tollen Anblick bieten auch immer wieder die unendlich scheinenden gelben Rapsfelder. Doch die sind nicht nur wunderschön, sondern Raps ist auch eine extrem nützliche Pflanze. Was man alles aus Raps machen kann, weiß Oliver Heinze.

Sprecher: Aus Raps gewinnt man proteinhaltige Futtermittel und Pflanzenöl, das man zu Biodiesel weiterverarbeiten kann – und auch Honig, so Dr. Werner von der Ohe vom Institut für Bienenkunde in Celle.

O-Ton 1 (Dr. Werner von der Ohe, 0:21 Min.): „Der Rapshonig unterscheidet sich von anderen Sorten durch ein sehr dezentes Aroma. Er hat eine leicht nach Kohl erinnernde Duftnote und hat einen sehr schönen Geschmack. Die Konsistenz ist ebenfalls sehr beliebt bei Kunden. Dadurch, dass er eine feincremige, kristalline Konsistenz hat.“

Sprecher: Den Honig stellen die Bienen her, die in den Rapsfeldern Nahrung und Nektar in Hülle und Fülle finden. Dass der Raps die Bienen derart anzieht, hat auch mit der Farbe zu tun.

O-Ton 2 (Dr. Werner von der Ohe, 0:21 Min.): „Die Bienen können Farben sehen. Sie haben aber ein etwas anderes Spektrum als wir. Sie können zum Beispiel Rot nicht sehen. Rot sehen sie als Schwarz – dafür können sie ultraviolettes Licht sehen. Aber gerade Farben, die im Bereich von Weiß, Blau und insbesondere eben Gelb liegen, sind überaus attraktiv – für viele Insekten aber auch für die Honigbiene.“

Sprecher: Ist der Nektar vom Rapsfeld gesammelt, geht's an die Honigproduktion. Ist genügend davon da, kommt der Imker ins Spiel.

O-Ton 3 (Dr. Werner von der Ohe, 0:33 Min.): „Wenn dort ein Übermaß an Honig produziert ist, sodass der Imker den Bienen etwas Honig nehmen kann, dann muss er eben diese Honigwaben aus den Bienenvölkern herausholen. Dabei gibt er kleine Rauchgaben, um die Bienen etwas abzulenken oder nutzt bestimmte Vorkehrungen, wie zum Beispiel Bienenfluchten etc, um die Honigwaben möglichst bienenfrei zu haben, um sie dann eben auch entnehmen zu können, ohne dass die Bienen zu sehr gestört werden. Wobei sie natürlich nicht unbedingt begeistert davon sind, dass man ihnen den Honig nimmt.“

Abmoderationsvorschlag: Rapsöl und Rapshonig sind nicht nur lecker, sondern auch gesund. Und wenn Sie am nächsten Rapsfeld vorbeikommen, zücken Sie doch schnell ihr Smartphone und machen Sie ein Foto. Damit können Sie dann an einem Fotowettbewerb teilnehmen und tolle Preise gewinnen. Einfach hochladen unter mein@rapsfoto.de oder www.rapsfoto.de.

Thema: Wunderschön und echt nützlich – Die Vielfalt von Raps

Interview: 2:58 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Dass der Frühling wirklich da ist, merkt man nicht nur an den Temperaturen, sondern auch, dass es nur so spriesst an den Bäumen und auf den Wiesen. Einen ganz tollen Anblick bieten auch immer wieder die unendlich scheinenden gelben Rapsfelder. Doch die sind nicht nur wunderschön, sondern Raps ist auch eine extrem nützliche Pflanze. Was man alles aus Raps machen kann, weiß Dr. Werner von der Ohe vom Institut für Bienenkunde in Celle, hallo!

Begrüßung: „Hallo, ich grüße Sie!“

1. Herr Dr. von der Ohe, was kann man denn mit Raps alles machen?

O-Ton 1 (Dr. Werner von der Ohe, 0:26 Min.): „Raps ist zum Einen natürlich ein wichtiger Produzent von Öl, gibt es sowohl als Öl im Lebensmittelhandel als auch die Verwendung als Biodiesel etc. Das Öl kann man natürlich auch weiterverwenden für Cremes aber eben auch die Pflanzenteile als solche dienen denn eben auch als Dünger, als Futtermittel. Und was nebenbei anfällt, ist eben eine nicht unerhebliche Menge an Honig.“

2. Was unterscheidet Rapshonig von anderen Sorten?

O-Ton 2 (Dr. Werner von der Ohe, 0:33 Min.): „Rapshonig ist, wie alle Honige, natürlich erstmal wohlschmeckend und gesund. Aber der Rapshonig unterscheidet sich von anderen Sorten durch ein sehr dezentes Aroma. Er hat eine leicht nach Kohl erinnernde Duftnote und hat einen sehr schönen Geschmack. Die Konsistenz ist ebenfalls sehr beliebt bei Kunden. Dadurch, dass er eine feincremige, kristalline Konsistenz hat. Und dieser Honig erfreut sich insbesondere auch bei Kindern, bei jungen Leuten großer Beliebtheit.“

3. Warum fliegen die Bienen denn so auf den Raps?

O-Ton 3 (Dr. Werner von der Ohe, 0:31 Min.): „Raps ist eine ausgiebige Trachtquelle, wie der Imker dazu sagt. Das heißt, eine Nahrungsquelle für die Bienen. Die Rapsblüten liefern erstens enorme Mengen an Pollen, die die Bienenvölker umsetzen in Nahrung für ihre Brut und zum anderen eben sehr viel Nektar. Und dieser Nektar ist in einem solchen Überfluß vorhanden, dass die Bienen eben große Mengen Honig daraus produzieren können. Mehr, als sie für sich selber benötigen, sodass der Imker dann auch in der Lage ist, Rapshonig zu ernten.“

4. Welche Rolle spielt die gelbe Farbe des Rapses für die Bienen?

O-Ton 4 (Dr. Werner von der Ohe, 0:21 Min.): „Die Bienen können Farben sehen. Sie haben aber ein etwas anderes Spektrum als wir. Sie können zum Beispiel Rot nicht sehen. Rot sehen sie als Schwarz – dafür können sie ultraviolettes Licht sehen. Aber gerade Farben, die im Bereich von Weiß, Blau und insbesondere eben Gelb liegen, sind überaus attraktiv – für viele Insekten aber auch für die Honigbiene.“

5. Und wie luchst man den Bienen dann den Honig ab?

O-Ton 5 (Dr. Werner von der Ohe, 0:48 Min.): „Ein ganz wichtiger Aspekt ist: Die Produktion des Honigs geschieht durch die Bienen. Der Imker erntet nur den Honig. Viele sagen, die Bienen fliegen raus und sammeln Honig. Das stimmt nicht. Sie sammeln Nektar und

produzieren daraus den Honig. Und wenn dort ein Übermaß an Honig produziert ist, sodass der Imker den Bienen etwas Honig nehmen kann, dann muss er eben diese Honigwaben aus den Bienenvölkern herausholen. Dabei gibt er kleine Rauchgaben, um die Bienen etwas abzulenken oder nutzt bestimmte Vorkehrungen, wie zum Beispiel Bienenfluchten etc, um die Honigwaben möglichst bienenfrei zu haben, um sie dann eben auch entnehmen zu können, ohne dass die Bienen zu sehr gestört werden. Wobei sie natürlich nicht unbedingt begeistert davon sind, dass man ihnen den Honig nimmt.“

***Dr. Werner von der Ohe über die Vielseitigkeit von Raps und Rapshonig.
Vielen Dank für das Gespräch!***

Verabschiedung: „Gerne, Wiederhören!“

Abmoderationsvorschlag: Rapsöl und Rapshonig sind nicht nur lecker, sondern auch gesund. Und wenn Sie am nächsten Rapsfeld vorbeikommen, zücken Sie doch schnell ihr Smartphone und machen Sie ein Foto. Damit können Sie dann an einem Fotowettbewerb teilnehmen und tolle Preise gewinnen. Einfach hochladen unter mein@rapsfoto.de oder www.rapsfoto.de.